

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	27 (1954)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Schriftliche ausserdienstliche Uebung Winter 1953/54

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine weitere Hilfsmaßnahme stellten unsere Reparatur-Einheiten dar, welche sich aus den friedensmäßigen, mit 2 Mann dotierten Einheiten entwickelt hatten. In Korea wurden ihnen 3 unserer Soldaten und 6 Südkoreaner zugeteilt. Gestützt auf den Grundsatz, daß man so viel wie möglich Material reparieren und so nahe wie möglich an die Front zurückziehen soll, waren die besagten Einheiten höchstens ca. 15 Minuten von der vordersten Linie entfernt. Sie empfingen z. B. schadhafte Küchenherde, nahmen sie auseinander und überholten sie vollständig. Die betreffenden Küchen erhielten bei Rückgabe der schadhaften Herde sofort neue oder überholte Kochstellen.

Schließlich verdient auch die in Korea eingesetzt gewesene, von 2 Mann betreute Schreibmaschinen-Reparatur-Einheit erwähnt zu werden. Einer der besten Mechaniker besuchte mit seiner fahrenden Werkstatt — sie pflegte auf einem 2 $\frac{1}{2}$  t Lastwagen montiert zu werden — alle Einheiten der Division zwecks Reinigung der Schreibmaschinen und Vornahme kleinerer Reparaturen. Benötigten die Maschinen Reparaturen, die im Felde nicht ausgeführt werden konnten, dann wurden sie in stoßsicheren Behältern auf dem Werkstattwagen nach einer Reparaturstelle hinter der Front mitgenommen.

Dies sind nur einige wenige organisatorische Neuerungen von den vielen, welche während des koreanischen Feldzuges geschaffen worden sind. Sie haben nichts weltverschüttendes an sich, aber dennoch trugen sie nicht wenig zur reibungslosen Ablaufung unserer kriegerischen Operationen bei.«

## **Schriftliche außerdienstliche Uebung Winter 1953/54** (Eidg. Uebung II)

Zum ersten Teil der Uebung 1953/54 sind die Arbeiten in sehr erfreulicher Zahl eingegangen, weit mehr als im Vorjahr, und zwar diesmal sowohl von den deutschsprachigen wie von den welschen Kameraden — es fehlen nun nur noch die Tessiner. Nachfolgend veröffentlichen wir die 2. Uebungsphase, der zur Erleichterung der Bearbeitung eine Lageskizze beigegeben wird.

Wiederum soll die Uebung in den Sektionen und Ortsgruppen besprochen werden, denn diese Aussprache ist ein wertvoller Teil der ganzen Uebung. Wir erwarten von allen jenen Kameraden, die zur 1. Phase eine Arbeit eingesandt haben, daß sie auch an der 2. Phase mitarbeiten und uns das Ergebnis ihrer Ueberlegungen und Anordnungen als Lösung zur 2. Phase einsenden. Wer es umständshalber versäumt hat, für die 1. Phase eine Lösung einzusenden, kann trotzdem an der 2. Phase mitmachen; die Rangierung erfolgt aber selbstverständlich nur für jene Arbeiten, welche beide Phasen umfassen.

Glückauf zum guten Gelingen!

Die Technische Kommission des SFV

### **Uebungsbestimmungen für die 2. Phase:**

1. Mit der 2. Phase wird die Ausschreibung dieser Uebung beendet.
2. Es ist erwünscht, daß die Uebung in den Sektionen an Versammlungen und Ortsgruppenzusammenschriften besprochen wird, soweit möglich unter der Leitung des Technischen Leiters oder eines anderen Offiziers der hellgrünen Waffe.
3. Vorschriften für die Einsendung der Lösungen:
  - a) *Einsendetermin:* 15. März 1954.
  - b) *Ausarbeitung* der Lösungen auf Format A 4, wenn möglich in Maschinenschrift (nicht Bedingung), ohne Namensangaben.
  - c) *Bezeichnung* der Arbeit mit dem *gleichen Kennwort* (oder Kennzahl) wie in der 1. Phase.

Mitglieder, die an der 1. Phase nicht mitgearbeitet haben, bezeichnen ihre Lösung mit einem Kennwort oder einer Kennzahl und geben ihre vollständigen Personalien (Grad, Name, Vorname, Geburtsjahr, Einteilung, Wohnort mit genauer Adresse) auf separatem Blatt an, welches in verschlossenem Umschlag der Lösung beizulegen ist; Umschlag mit Kennwort versehen!

d) *Adresse: Fourier H. Riniker, Techn. Kommission des SFV, Laurenzenvorstadt 75, Aarau.*

### **Uebungsanlage 2. Phase:**

15 00 Der Fourier der I. Kp. befindet sich bei der Station Oberdorf. Er stellt fest, daß der Sessellift die folgende Nacht unter keinen Umständen funktionieren wird.

Ein Füs. Zug erscheint im Bahnhof Oberdorf. Sein Chef, ein Oblt., orientiert den Fourier im Auftrag des Kp. Kdt. wie folgt:

»Die Kp. hat den Gipfel des Weißenstein nicht erreichen können. Durch heftiges Infanteriefeuer wurde die Kp. ca. 1 km vor dem Kurhaus in einer kleinen Mulde bei Punkt 1060 blockiert. Das Durchschreiten der kleinen Mulde hat sich als unmöglich erwiesen. Der Bat. Kdt. hat beschlossen, die Füs. Kp. I/32 bei Punkt 1060 zu belassen, währenddem die Füs. Kp. II/32 gegen das Kurhaus rechts davon weiter vorstößt.«

Der Oblt. fuhr weiter:

»Mein Zug hat den Auftrag, so schnell als möglich den Eisenbahntunnel zu passieren, um dessen nördlichen Eingang gegen den Feind zu sperren.

Der Kp. Kdt. befiehlt dem Fourier, das Nachtessen soll von Oberdorf aus verteilt werden. Gleichzeitig hat der Kp. Kdt. dem Fourier und der Küchenmannschaft bis auf weiteren Befehl verboten, Oberdorf zu verlassen.«

15 35 Der ganze Füs. Zug hat auf einem flachen Bahnwagen, der an einen Eisenbahntraktor gekuppelt ist, Platz genommen. Gesteuert von einem Bahnangestellten verläßt dieser die Station Oberdorf. Ueberrascht macht der Fourier Zeichen zum Anhalten, jedoch der Eisenbahntraktor mit dem Bahnwagen verschwindet mit großem Getöse im Tunnel ...

16 20 Der Fourier der I. Kp. telephoniert nach der Station Gänzbrunnen. Ein Bahnangestellter antwortet ihm, daß der Füs. Zug soeben angekommen sei, zur gleichen Zeit noch ein anderer Zug. Die Soldaten seien daran, das Bahnhofareal abzusperren. Es sei kein Feind in Sicht. Der Oblt. befindet sich mit einigen Gren. 100 m oberhalb des Tunneleingangs, 10 Minuten Fußmarsch, in Geröllhalden.

16 30 Ein Kurier des Bat. meldet dem Fourier der I. Kp., daß die Vpf. für morgen, herrührend aus der Fassung der vergangenen Nacht, um 18 30 auf dem Verteilungsplatz in Fallern bereitgestellt sein müsse.

17 10 Der Fourier der I. Kp. wird ans Tel. gerufen, am andern Ende des Drahtes erklärt ihm ein Wm. folgendes:

»Beim Manipulieren einer Sprengladung machte ein Gren. eine ungeschickte Bewegung, so daß die Ladung explodierte. Der Soldat wie der Oblt., der sich nahe bei ihm befand, sind schwer verletzt. Eine große Masse Erde und Geröll versperren den Tunneleingang komplett für mindestens 3 Tage. Im eingeschlossenen Stützpunkt bei der Station Gänzbrunnen befinden sich:

1 verstärkter Füs. Zug der II. Kp. = 65 Mann

1 verstärkter Füs. Zug der I. Kp. = 68 Sdt.

Total = 133 Mann zu verpflegen.

Vom Feind hat man nur einige Patr. gesehen.

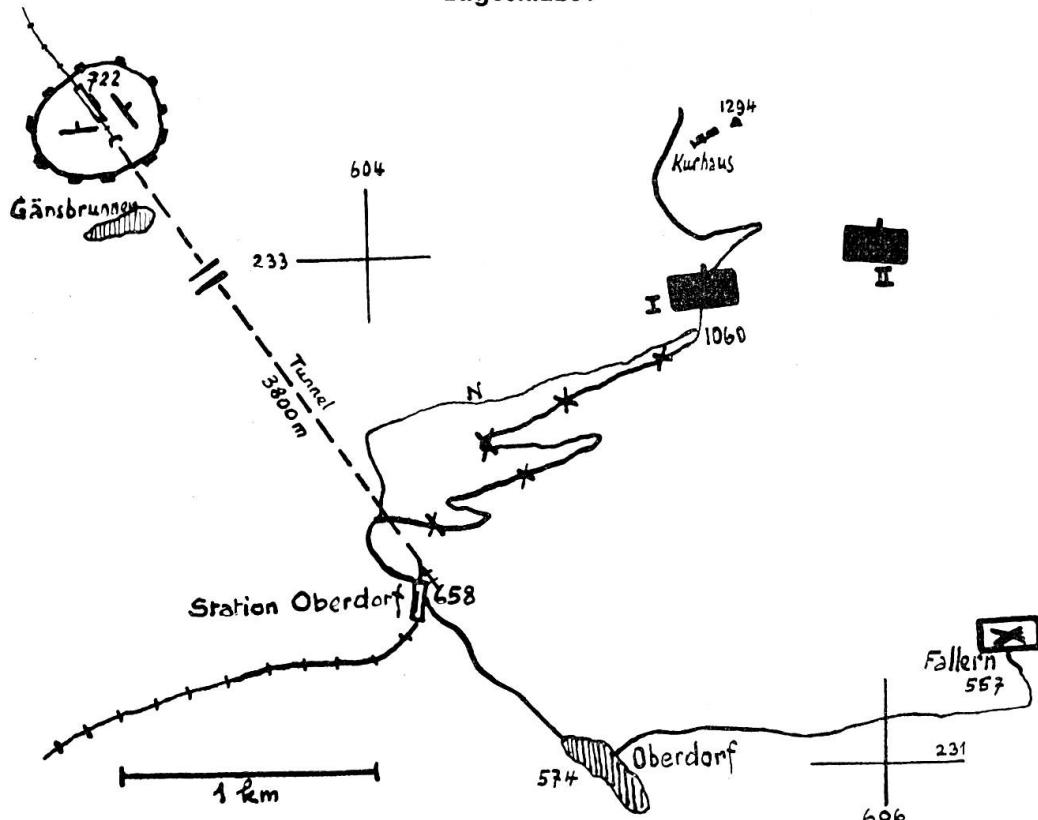
Wir bitten um Weisungen betr. Vpf. und Unterkunft.«

Der Fourier antwortet ihm, daß er sich die ganze Sache überlegen und in ca. einer Stunde wieder telephonieren werde. Der Wm. vernimmt vom Fourier, daß dieser so rasch wie möglich den Kp. Kdt. der I. Kp. benachrichtigen werde.

17 50 Ein Kurier, vom Kp. Kdt. der I. Kp. kommend, meldet dem Fourier folgendes: Das Gros der I. Kp. richtet sich auf Punkt 1060 für die Nacht ein. Die II. Kp. ist ziemlich mehr rechts davon; der Fourier der II. Kp. ist in eine Geröllhalde gestürzt und wurde nach Solothurn evakuiert. Das Kurhaus wie auch der ganze Balmberg sind in den Händen des Feindes. Mit Motorfahrzeugen ist die Kp. keinesfalls erreichbar. Der Kurier erklärt, auf einem nördlicheren Wege vom Punkt 1060 gekommen zu sein, dieser sei sicher passierbar für Pferd und Karren.

Der Kp. Kdt. verlange so schnell wie möglich das Nachtessen. Eine Funkverbindung zwischen dem Stationsareal Oberdorf und einem Posten der Umgebung von Punkt 1060, ganz in der Nähe des KP der I. Kp., werde ab 19 30 funktionieren. Die I. Kp. habe Verstärkung erhalten: Ein Zug der III. Kp. mit 41 Mann Bestand sei gegen 16 00 auf Punkt 1060 angekommen.

**Lageskizze:**



**Aufgaben:**

1. Wie geschieht:
    - a) die Verteilung des Nachtessens an die Kp.?
    - b) das Fassen der Vpf. auf dem Verteilungsplatz?
    - c) das Zubringen und Verteilen des Nachschubes an die Kp.?  
(Transportmittel, Zeitplan, kurze Beschreibung der Ausführung).
  2. Redaktion der Meldung des Fouriers an den Kp. Kdt. (siehe 17 10 der Uebungsanlage).
  3. Redaktion der Weisungen betr. Vpf. und Unterkunft für den eingeschlossenen Stützpunkt Gänsbrunnen (für tel. Uebermittlung).
  4. Welches ist die Vpf. Ausrüstung der I. Kp. am folgenden Tag um 05 00?
  5. Welches ist die Vpf. Ausrüstung des eingeschlossenen Stützpunktes bei der Station Gänsbrunnen am folgenden Tag um 05 00?
- Bemerkung:* Sämtliche zivilen Mittel und Ressourcen aller Art sind ausgeschlossen, mit Ausnahme der Selbstsorge für Vpf.

**Mitteilungen des Eidg. Oberkriegskommissariats**

**Administrative Weisungen Nr. 5 vom 15. 12. 53**

**1. Änderungen der Tagesportion.**

Die Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 26. Juni 1953 betreffend Änderungen der militärischen Tagesportion geht am 31. Dezember 1953 zu Ende.